

20. docomomo
Deutschland
Tagung
Frankfurt / Main
Paulskirche
27.04 - 30.04.
2023

ARCHITEKTUR DER MODERNE
POLITIK-GESELLSCHAFT-WOHNUNGSBAU
Modern Movement, Politics-Society-Housing

20. docomomo Deutschland Tagung - Frankfurt 2023 ARCHITEKTUR DER MODERNE, POLITIK-GESELLSCHAFT-WOHNUNGSBAU

Modern Movement, Politics-Society-Housing | 27.04.-30.04.2023 | Paulskirche, Frankfurt / Main

Die Jahrestagung von Docomomo Deutschland e.V. findet in 2023 in Frankfurt am Main statt in Kooperation mit der ernst-may-gesellschaft e.V., dem Deutschen Architekturmuseum (DAM) und der Stadt Frankfurt. Mit der Frankfurter Paulskirche steht auch diesmal wieder ein besonderer Tagungsort zur Verfügung.

Das Tagungsthema Politik-Gesellschaft-Wohnungsba ist schon länger für die Tagung vorgesehen und ist aktueller denn je.

Wir sehen Parallelen zu der Situation in den 1920er Jahren, als in Deutschland die Reformbewegung mit den Siedlungen der Moderne nicht nur einen gesellschaftspolitischen, sondern auch einen architektonischen Ausdruck fand. Reformbewegung meint an der Stelle gesellschaftliche (Aufbruch)Stimmung und politische Weichenstellungen, z.B. für eine Versorgung mit bezahlbarem und gesundem Wohnraum. Damit verbunden sind immer auch starke Persönlichkeiten, sei es an entscheidender Stelle des öffentlichen Lebens oder im Bereich Stadtplanung und Architektur.

Mit der Eintragung von sechs Berliner Siedlungen in die UNESCO Welterbeliste ist all das gewürdigt worden und mit einer Eintragung auch der Siedlungen des Neuen Frankfurt Römerstadt und Höhenblick sowie das sie verbindende Nidda-Tal könnte dieses Themenspektrum erweitert werden und damit auch zur allgemeinen Bewusstseinsbildung beitragen, d.h. das Neue Frankfurt als ganzheitliches Projekt mit Wohnen, Infrastruktur, Grün, Freizeit, Sport, Kultur und Bildung. Heute greifen die Themen Wohnungslosigkeit, gesellschaftliche Spaltung und Globalisierung stark in die Debatte ein und verlangen politische Antworten, auf nationaler, regionaler und kommunaler Ebene. Dazu will die Tagung einen entsprechenden Beitrag leisten, indem Sie die Debatte in Deutschland auch in einen internationalen Kontext stellt und Erfahrungen und Beispiele aus anderen europäischen Ländern in die Diskussion mit einbezieht. Hierzu wird die Tagung in Kooperation mit der COST-Action Middle Class Mass Housing (MCMH-EU) mit einem zentralen Plenum und parallelen Sessions in Deutsch und Englisch durchgeführt.

Fragen, die wir uns gestellt haben, sind: Wie hat sich die Stadt Frankfurt, der Ort dieser Tagung, diesen Themen gestellt und welche Herausforderungen liegen noch in der Zukunft? Wie können wir mit dem differenzierten baulichen Erbe der Nachkriegszeit, im Hinblick auf den dringend benötigten Wohnraum umgehen? Und letztendlich: In welcher Art und Weise unterliegt das Wohnen im 21. Jahrhundert wie bereits vor 100 Jahren selbst einem Wandel?

Neben Beiträgen aus Architekturgeschichte und Denkmalpflege, wird die Veranstaltung auch mit Positionen aus Kunst, Film und Musik vertieft sowie durch studentische Arbeiten ergänzt.



Abb.: Historisches Luftbild der Siedlung Frankfurt-Römerstadt, ca. 1930 ©
https://arquiscopio.com/archivo/wp-content/uploads/2013/10/131006_Frankfurt_Romerstadt_MAJT.jpg

Die Anmeldung und Registrierung für die Tagung ist ab 15. Januar 2023 möglich.

20. docomomo Deutschland Tagung - Frankfurt 2023

ARCHITEKTUR DER MODERNE, POLITIK-GESELLSCHAFT-WOHNUMGSAU

Modern Movement, Politics-Society-Housing | 27.04.-30.04.2023 | Paulskirche, Frankfurt / Main

27. Do.: Pecha Kucha und Empfang (Naxoshalle)

19:00 Pecha Kucha Session

Neues Frankfurt meets White City Tel Aviv

Deutsches Architekturmuseum, ernst-may-gesellschaft e.V., Liebling-Haus Tel-Aviv und ICOMOS Produktionshaus Naxos, Waldschmidtstraße 19, 60316 Frankfurt am Main

28. Fr.: Tagung Tag1 (Paulskirche)

09:00 Registrierung

Tagung für angemeldete Teilnehmer Sessions 1-4
10:00 Führung Paulskirche für Teilnehmer Tagung

10:00 Einlass

Öffentlicher Teil (Paulskirche)

11:00 Begrüßung

Stadtrat Mike Josef, Dezernent für Planen, Wohnen und Sport der Stadt Frankfurt

Grußworte

Franz Jaschke, Docomomo Deutschland e.V.
Andrea Jürges, Deutsches Architekturmuseum (DAM)
Ana Vaz Milheiro, Chair Cost-Action MCMH-EU

11:30 Eröffnung

Frankfurter Erklärung

11:45 Keynote

Umbaukultur / Conversion Culture

Astrid Wuttke, schneider + schumacher Architekten,
Frankfurt und Vorsitzende ernst-may-gesellschaft e.V.

Frankfurt's Housing Legacy

Moderation: Uta Pottgiesser

12:30

Die politische Architekturgeschichte der Paulskirche
Philipp Sturm, ernst-may-gesellschaft e.V.

Welterbeantrag Neues Frankfurt

Marcus Gwechenbergeß, Stadt Frankfurt (DE)

Parallelitäten Neues Frankfurt und Neues Magdeburg

Christina Treutlein, ernst-may-gesellschaft e.V., (DE)

13:30 Mittagspause

Stadthaus, Foyer 1. OG / 1. floor (für zahlende Teilnehmer*innen der Konferenz)

Session 1a. Nachkriegsmoderne (DE)

Stadthaus, Großer Saal, 1. OG

Moderation: Diana Zitzmann

14:45 Nachkriegssiedlungen unter der Lupe
Maren Harnack, Natalie Heger, FUAS

15:30 Diskussion

Session 1b. MCMH Case Studies 1 (EN)

Stadthaus, Seminarraum, 2. floor

Moderation: Dalit Shach-Pinsly

14:45 Historiography of MCMH, Nicole de Togni, Italy

15:00 Antwerp-Lisbon, Els de Vos, Belgium

15:15 Polykatoikia in Thessaloniki, Sotiria Alexiadou, Greece

15:30 Architectural Laboratory, Yael Allweil, Israel

15:45 Discussion

Session 2a. Umnutzung (DE)

Stadthaus, Großer Saal, 1. OG

Moderation: Dorothea Roos

16:00 Umbauen statt Neubauen,
Katharina Böttger, Kuratorin DAM

16:30 Upcycling statt Abriss,
Ritz Ritzer, Bogevischs Büro

17:00 Diskussion

17:15 Kaffeepause, Stadthaus, Foyer, 1. OG

Session 2b. MCMH Case Studies 2 (EN)

Stadthaus, Seminarraum, 2. floor

Moderation: Els De Vos

16:00 Mass housing as a playground, Romero Cuc, Romania

16:15 Gheorgheni Housing Estate, Dana Vais, Romania

16:30 Moldavia in Comparison, Marina Sapunova, Italy

16:45 Skopje City Wall, Jasmina Siljanoska, North Macedonia

17:00 Diskussion

17:15 Coffee Break, Stadthaus, Foyer, 1. floor

20. docomomo Deutschland Tagung - Frankfurt 2023
ARCHITEKTUR DER MODERNE, POLITIK-GESELLSCHAFT-WOHNUNGSBAU
Modern Movement, Politics-Society-Housing | 27.04.-30.04.2023 | Paulskirche, Frankfurt / Main

29. Sa.: Walking Tour

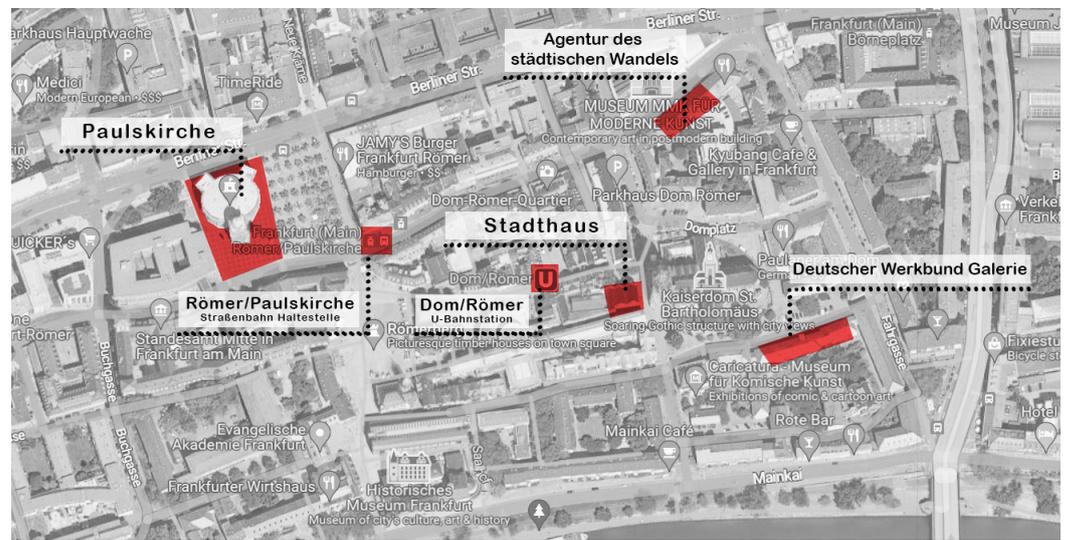
14:00 - **Walking Tour Historic City Frankfurt (English)**
Tourguide: Petra Schwerdtner
17:00 Meeting Point: Stadthaus Entrance

29. Sa: Mitgliederversammlung docomomo

14:30 - **Mitgliederversammlung docomomo Deutschland e.V.**
17:00 Stadthaus, Seminarraum, 2. OG / hybrid (online-Teilnahme möglich)
Interessierte Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen!

29. Sa: Ausstellungseröffnung

17:30 **Rediscovering Forgotten Masterpieces**
Werkbund Galerie, Weckmarkt 5, 60311 Frankfurt am Main
Fotos und Videos des Projekts Shared Heritage Afrika (SHA)



30. So: Exkursionen / FOMA-Hackthon

09:00- **Spaziergang Römerstadt (Deutsch), ernst-may-gesellschaft e.V.**
11:00 **Field Trip MCMH Case Study Nordwest-Stadt (English), Petra Schwerdtner**

11:00 - **Spaziergang Tour Nordwest-Stadt (Deutsch), Petra Schwerdtner**
13:00 **Field Trip MCMH Case Study Römerstadt (English), ernst-may-gesellschaft e.V.**

14:00 **FOMA-Hackathon 24h (30th April - 1st May)**
International Writing and Editorial Workshop with FOMA-Partners
in Frankfurt, Skopje and Kaunas and other locations
Agentur des städtischen Wandels, Braubachstr. 7, Frankfurt



Agentur des städtischen Wandels, Braubachstrasse © Stadtplanungsamt Frankfurt
Aktionstag Post-Corona-Innenstadt Frankfurt © Kirsten Bucher
Source: <https://www.stadtplanungsamt-frankfurt.de>

20. docomomo
Deutschland

Tagung

Frankfurt / Main
Paulskirche
27.04. - 30.04.

2023

ARCHITEKTUR DER MODERNE
POLITIK-GESELLSCHAFT-WOHNUNGSBAU
Modern Movement, Politics-Society-Housing

20. docomomo Deutschland Tagung - Frankfurt 2023 ARCHITEKTUR DER MODERNE, POLITIK-GESELLSCHAFT-WOHNUNGSBAU

Modern Movement, Politics-Society-Housing | 27.04.-30.04.2023 | Paulskirche, Frankfurt / Main

Veranstaltungsorte in Frankfurt

Anmeldung

Die Tagung findet in Präsenz und mit teilweiser digitaler Übertragung statt. Wir gehen derzeit nicht davon aus, dass es durch SARS-CoV-2 zu Einschränkungen in der Teilnehmerzahl und besonderen Sicherheitsvorkehrungen kommen wird. Wir werden Sie aber direkt benachrichtigen und die Informationen auf unserer Homepage entsprechend aktualisieren sofern es neue gesetzliche Vorgaben und Hausregeln gibt.

Anmeldung öffentlicher Teil (Paulskirche)

Die Teilnahme an dem öffentlichen Teil in der Paulskirche ist kostenlos, setzt aber die namentliche Online-Anmeldung voraus. Bitte bringen Sie die Bestätigung mit zu der Veranstaltung.

Anmeldung Tagung (Stadthaus)

Die Teilnahme an der **Tagung im Stadthaus und den Exkursionen** setzt die Online-Anmeldung, die Überweisung der Spende und die Registrierung zu Beginn der Tagung vor Ort im Foyer der Paulskirche voraus.

Die Aufwandsentschädigung/Spende beinhaltet die Verpflegung am 28./29.04.2023 während der Tagung sowie die Teilnahme an den Exkursionen am 30.04.2023 (09:00: Walking Tour Römerstadt / Nordwest-Stadt und 11:00: Walking Tour Nordwest-Stadt / Römerstadt).

Die Spende ist direkt (innerhalb von 10 Tagen) nach der Anmeldung zu überweisen, um die Anmeldung final zu bestätigen. **Ohne Zahlung besteht kein Anspruch auf Teilnahme.** Auf Wunsch wird eine Spendenbescheinigung über die bezahlte Summe ausgestellt.

Bankverbindung:

Volksbank Darmstadt-Südhessen eG,
DE91 5089 0000 0000 9221 02,
BIC: GENODEDEF1V

Aufwandsentschädigung / Spende

Regeltarif	€ 120
Mitglied DOCOMOMO TH OWL FUAS EMG Stadt Frankfurt	€ 90
Studierende, Graduierte und PhD Studierende	€ 60

Anerkennung als Fortbildung

Die Anerkennung der Tagung ist bei den Architektenkammern beantragt.

Anmeldelink

Eine gemeinsame Veranstaltung von Docomomo Deutschland e.V., Stadt Frankfurt, ernst-may-gesellschaft e.V., Deutsches Architekturmuseum (DAM), TH OWL/IDS sowie FUAS und EU COST-Action Middle Class Maas Housing (MCMH-EU).

20. docomomo
Deutschland

Tagung

Frankfurt / Main

Paulskirche

27.04 - 30.04.

2023

**ARCHITEKTUR DER MODERNE
POLITIK-GESELLSCHAFT-WOHNUNGSBAU**
Modern Movement, Politics-Society-Housing

Referent*innen: Kurzvita

Mike Josef, Stadt Frankfurt, DE



Mike Josef ist seit dem 15. Juli 2016 hauptamtlicher Stadtrat und Dezernent für Planen und Wohnen der Stadt Frankfurt am Main, seit dem 9. September 2021 ist er außerdem für Sport zuständig. Geboren wurde er 1983 in Kameshly in Syrien. Als Teil der christlichen Minderheit verließ seine Familie 1987 das Land. 1999 erwarb er die Mittlere Reife an der Albert-Einstein-Realschule in Ulm-Wiblingen, 2002 erlangte er die Fachhochschulreife an der Fachoberschule in Neu-Ulm. 2002 bis 2003 leistete er seinen Zivildienst beim Deutschen Roten Kreuz in Ulm ab. An der Goethe-Universität Frankfurt absolvierte Josef von 2004 an das Studium der Politikwissenschaft, Geschichte und Rechtswissenschaft und erwarb 2010 den Abschluss als Diplom-Politologe. Von 2011 bis zu seiner Wahl in den Magistrat war er Stadtverordneter der SPD-Fraktion im

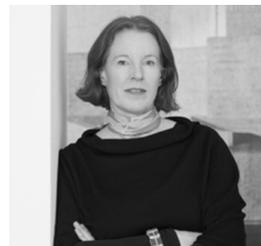
Frankfurter Römer und arbeitet als Organisationssekretär beim DGB in Südosthessen. Von 2013 bis 2022 war Mike Josef Vorsitzender der Frankfurter SPD.

Franz Jaschke, Docomomo Deutschland e.V., DE



Franz Jaschke schloss sein Architekturstudium an der Technischen Universität Berlin mit einem Diplom ab. Seit 1983 arbeitet er mit Winfried Brenne zusammen und seit 2002 ist er geschäftsführender Gesellschafter der BRENNE ARCHITEKTEN GmbH in Berlin. Er ist Mitglied im Bund Deutscher Architekten (BDA), im Deutschen Handwerksbundes (DWB), Bauhaus-Archiv Berlin, Verein für die Denkmal-Gewerkschaftsschule Bernau (Baudenkmal Bundesschule Bernau), Ernst-May-Gesellschaft Frankfurt, Deutsches Nationalkomitee ICOMOS und ist Gründungsmitglied von Gründungsmitglied von DOCOMOMO Deutschland und derzeitiger Vorsitzender. Neben anderen Preisen wurde er zusammen mit Winfried Brenne mit dem ersten World Monuments Fund/Knoll Modernism Prize Fund/Knoll Modernism Prize im Jahr 2008 für die Restaurierung der ehemaligen Bundesschule des ADGB in Bernau nach den Vorgaben des Denkmalschutzes ausgezeichnet.

Andrea Jürges, Deutsches Architekturmuseum DAM, DE



Andrea Jürges hat an der TU Darmstadt Architektur studiert. Nach dem Diplom war sie in verschiedenen Architekturbüros tätig. Von 2001 bis 2003 arbeitete sie als freie Redakteurin beim digitalen Architektur-Portal BauNetz. Anschließend war Andrea Jürges fast 12 Jahre lang bei der Europäischen Zentralbank (EZB) für die gesamte Kommunikation für den EZB-Neubau verantwortlich, vom Wettbewerb bis zur Einweihung. Seit Februar 2017 ist sie stellvertretende Direktorin des Deutschen Architekturmuseums (DAM) in Frankfurt am Main. Die Architektin kuratierte zusammen mit Yorck Förster die Ausstellung „Große Oper – Viel Theater?“, die 2018 im DAM eröffnete und danach in mehrere deutsche Großstädte wanderte. Jürges ist außerdem Mitglied der Stabsstelle „Zukunft der Städtischen Bühnen“, ebenfalls Frankfurt am Main. Als Vertreterin des

Deutschen Architekturmuseums ist die Vize-Direktorin seit 2021 in das nationale Stadtentwicklungsprojekt des Bundesbauministeriums „Post Corona Stadt“ eingebunden und maßgeblich an der Konzeption und Umsetzung der Frankfurter Projekte beteiligt. Darüber hinaus engagiert sich Andrea Jürges in der Landesinitiative „Großer Frankfurter Bogen“, den das Hessische Ministerium Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen 2019 ins Leben rief. Sie verantwortet zudem die Konzeption und Umsetzung von Veranstaltungsprogrammen für aktuelle Themen der Stadtentwicklung in einer Tel Aviv-Frankfurt-Partnerschaft.

Ana Vaz Milheiro, ISCTE, Lissabon, PT



Forscherin am DINÂMIA/CET-IUL, Assistenzprofessor mit Aggregation an der Fakultät für Architektur der Universität Lissabon. Ehemalige IIAS (Israel Institute for Advanced Studies, Hebräische Universität Jerusalem) aus der Forschungsgruppe „Re-Theorizing Housing as Architecture Research“ (2019-20). Doktor der Architektur und Stadtplanung (2004) von der Universität São Paulo, Brasilien. Vorsitzende der Cost-Action CA18137 „European Middle-Class Mass Housing“ (2019-23). Leiterin von fünf Forschungsprojekten, die sich auf Architektur und Stadtplanung in ehemaligen portugiesischen Kolonien in Afrika und Mittelklassewohnungen konzentrieren und von der Stiftung für Wissenschaft und Technologie finanziert werden, einschließlich des laufenden Projekts „Middle-Class Mass Housing...“ (ARTDAQ/30594/2017) und neuerdings „Dominanz und Massengewalt durch Wohnen und Architektur während des Kolonialkrieges“. Kunst- und Architekturkritikerin und Essayistin, ausgezeichnet von der portugiesischen Sektion der AICA/Fundação Carmona e Costa (2013) mit „Nos Trópicos sem Le Corbusier. Arquitectura Luso-Africana no Estado Novo“ (2012). Eingeladene Forscherin an der Universität Gent (2015-16) und Fellow Researcher an der Universität São Paulo (2018).

20. docomomo Deutschland Tagung - Frankfurt 2023

ARCHITEKTUR DER MODERNE, POLITIK-GESELLSCHAFT-WOHNUNGSBAU

Modern Movement, Politics-Society-Housing | 27.04.-30.04.2023 | Paulskirche, Frankfurt / Main

Keynote

Astrid Wuttke, schneider+schumacher Weiterbauen GmbH, Frankfurt (DE)
Umbaukultur

Rund 75% der bestehenden Wohngebäude in Deutschland entstanden nach 1949. Der schieren Menge gegenüber steht ein als eher niedrig eingeschätzter baukultureller Wert. Diese Bausubstanz und ihre Weiterentwicklung gewinnt insgesamt jedoch zunehmend an Bedeutung – als kulturelles Erbe, aber auch in Bezug auf Nachhaltigkeit und Klimaneutralität. Weiterbauen bedeutet weit mehr als Bestandserhalt, nämlich Gebautem mit Respekt, aber auch mit Mut zu begegnen, Potenziale zu erkennen und daraus mit Geschick individuelle, unverwechselbare und neue, eigenständige Lösungen zu entwickeln, bei denen vermeintliche Nachteile zu Qualitäten werden. Gerade hier sind Innovation und Experiment gefragt denn je.



Astrid Wuttke (*1972) in Langen, Architektin. Bis 1999 Architekturstudium TU Darmstadt, seit 2002 Mitarbeit bei schneider+schumacher/Frankfurt und seit 2008 Mitglied der Geschäftsleitung schneider+schumacher Planungsgesellschaft mbH. Wichtige Projekte sind Umbau und Sanierung des BGH Westgebäude in Karlsruhe und der Ausstellungsgebäude Mathildenhöhe in Darmstadt (UNESCO-Welterbe), ebenso die Wohnanlage Markgrafencarree, Berlin und die Sanierung der Städelschule in Frankfurt. Seit 2014 ist sie Vorsitzende der Arbeitsgruppe „Architekten in der Denkmalpflege und Bauen im Bestand“ der AK Hessen und seit 2017 Mitglied im Hessischen Landesdenkmalrat als Vertreterin der AK Hessen. Zudem ist sie seit 2021 Geschäftsführende Gesellschafterin der schneider+schumacher Weiterbauen GmbH. Sie ist zudem Vorsitzende der ernst-may-gesellschaft e.V.

Frankfurt's Housing Legacy

Philipp Sturm, ernst-may-gesellschaft e.V., Frankfurt, DE
Die politische Architekturgeschichte der Paulskirche (DE)



Philipp Sturm (*1976) in Suhl, Politologe. Seit 2008 freier Kurator und Autor am Deutschen Architekturmuseum, Frankfurt am Main. Ausstellungen u. a. „Himmelsstürmend – Hochhausstadt Frankfurt“ (2014), „Linie Form Funktion – Die Bauten von Ferdinand Kramer“ (2015), „Die immer Neue Altstadt – Bauen zwischen Dom und Römer seit 1900“ (2018) und „Paulskirche – Ein Denkmal unter Druck“ (2019). Die Ausstellung „Paulskirche – Demokratie, Debatte, Denkmal“ (2022) in der Wandelhalle der Paulskirche wurde ebenfalls von ihm kuratiert. www.paulskirche.de
Seit 2018 ist er Geschäftsführer der ernst-may-gesellschaft, die 2021 in Zusammenarbeit mit der Stadt Frankfurt und dem Landesdenkmalamt die Bewerbung des Neuen Frankfurt für die deutsche Tentativliste zum UNESCO Welterbe verfasst hat.

Marcus Gwechenberger, City of Frankfurt, DE
Welterbeantrag Frankfurt (DE)



Dr. Marcus Gwechenberger (*1976), Studium Geographie, Politik und Soziologie in Heidelberg und Städtebau an der TU Darmstadt, 2006 Promotion in Heidelberg. 2007-2014 Projektleiter Nationale Stadtentwicklungspolitik und Investitionsprogramm Nationale UNESCO-Welterbestätten, 2014-2016 Teamleiter Städtebau bei der Nassauischen Heimstätte. Seit 2011 Lehrauftrag an der Frankfurt University, Studiengang Umweltmanagement und Stadtplanung in Ballungsräumen. Seit 2016 Referent und seit 2021 Stellvertretender Büroleiter im Dezernat für Planen, Wohnen und Sport der Stadt Frankfurt am Main, zuständig für Leitprojekte der Stadtplanung und Stadtentwicklung sowie die Welterbe-Bewerbung Neues Frankfurt. Seit 2016 Leitung der Projektgruppe Neues Frankfurt, seit 2019 Steuerung des Investitionsprogramms „Nationale Projekte des Städtebaus: Aufwertung der Siedlungen des Neuen Frankfurt“, seit 2020 Leitung des Lenkungskreises Welterbe Neues Frankfurt. Mitglied AKH Hessen, DWB, DASL, SRL.

Christina Treutlein, ernst-may-gesellschaft e.V., Frankfurt, DE
Parallelitäten Neues Frankfurt und Neues Magdeburg (DE)



Christina Treutlein, (*1980) in Schweinfurt, studierte Kunstgeschichte und Kulturmanagement in Berlin, Marburg, Neapel und Götting. 2020 verfasste sie eine kunsthistorische Dissertation über den Architekten Carl-Hermann Rudloff, einen Protagonisten des Neuen Frankfurt. Sie arbeitet als stellvertretende Geschäftsführerin für die ernst-may-gesellschaft in Frankfurt am Main, die 2021 in Zusammenarbeit mit der Stadt Frankfurt und dem Landesdenkmalamt die Bewerbung des Neuen Frankfurt für die deutsche Tentativliste zum UNESCO Welterbe geschrieben hat.

Uta Pottgiesser, Docomomo Deutschland e.V. / Docomomo International
Moderation



Uta Pottgiesser, ist Professorin für Heritage & Technology an der TU Delft (Niederlande) und Professorin für Baukonstruktion und Materialien an der Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur, TH OWL (Deutschland). Von 2017-2019 wurde sie berufen als Professor für Innenarchitektur an der Fakultät für Designwissenschaften der Universität Antwerpen (Belgien) und Sprecher der Henry van der Velde Research Group. Sie ist seit 2016 Vorstandsmitglied von DOCOMOMO Deutschland und war von 2016-2021 Vorsitzende des DOCOMOMO International Specialist Committee on Technology (ISC/T). Seit 2022 ist sie Vorsitzende von DOCOMOMO International. Neben ihrer akademischen Laufbahn ist sie als Jurymitglied bei Architekturwettbewerben und als praktizierende Architektin in Berlin tätig.

20. docomomo Deutschland Tagung - Frankfurt 2023

ARCHITEKTUR DER MODERNE, POLITIK-GESELLSCHAFT-WOHNUNGSBAU

Modern Movement, Politics-Society-Housing | 27.04.-30.04.2023 | Paulskirche, Frankfurt / Main

Session 1a. Nachkriegsmoderne

Maren Harnack, Nathalie Heger, Frankfurt University of Applied Sciences (FUAS), Frankfurt, DE
Siedlungen der Nachkriegsmoderne (DE)



Maren Harnack (Prof. Dr.-Ing. MSc, Stadtplanerin, Architektin) studierte Architektur, Stadtplanung und Sozialwissenschaften in Stuttgart, Delft und London. Sie war wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TU Darmstadt und der HafenCity Universität in Hamburg ehe sie 2011 Professorin für Städtebau an der Frankfurt University of Applied Sciences wurde, wo sie gemeinsam mit Kolleg:innen das Forschungslabor Nachkriegsmoderne initiierte. Seit 2008 betreibt sie gemeinsam mit Mario Tvrtkovic das Büro urbanorbit. Sie wirkte an zahlreichen Forschungsprojekten mit und publiziert regelmäßig in verschiedenen Fachmedien.



Natalie Heger (Prof. Dr.-Ing., Architektin) ist Vertretungsprofessorin für Städtebau und Entwerfen an der Frankfurt University of Applied Sciences. Mit der interdisziplinären Kooperative u Lab, Studio für Stadt und Raumprozesse arbeitet sie an der Schnittstelle von Architekturpraxis und -theorie und im Bereich Städtebau und Stadtforschung zu Themen wie klimagerechte und gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung, Circular Society und partizipatives Gestalten. Sie ist Mitglied am Forschungslabor Nachkriegsmoderne und forscht aktuell zu Wohn- und Lebensqualität in Großwohnsiedlungen. Sie studierte Architektur in Berlin und Barcelona und war zuvor als Bühnen- und Kostümbildnerin tätig.

Session 2a. Umnutzung

Katharina Böttger, Freie Kuratorin und Stadtforscherin, Frankfurt, DE
Umbauen statt Neubauen, (DE)



Katharina Böttger arbeitet als freie Kuratorin und Stadtforscherin unter anderem für das Stadtlabor des Historischen Museums Frankfurt und das Deutsche Architekturmuseum (DAM). Ihr Interesse gilt der Wissensvermittlung urbaner Prozesse und Phänomene an der Schnittstelle von Architektur, Soziologie, Kunst und Kultur mit der Frage: Wer produziert das Bild der Stadt? Gemeinsam mit Jonas Malzahn und Mathias Schnell kuratierte sie die Ausstellung „Nothing New. Besser Bauen im Bestand“ für das Deutsche Architekturmuseum. Zuletzt entwickelte sie die Mitmachausstellung „Stadt-Blicke. Eine subjektive Frankfurter Kartographie“ im Stadtlabor der HMF.

Ritz Ritzer, Bogevischs Büro, München, DE
Upcycling statt Abriss (DE)



Ritz Ritzer (*1963) arbeitet als Gründungspartner von bogevischs buero architekten & stadtplaner GmbH seit über 25 Jahren erfolgreich an Wohnbauprojekten, Sozial- und Gewerbebauten, sowie städtebaulichen Planungen. Die Arbeiten von bogevischs buero wurden vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Deutschen Städtebaupreis 2016, dem Nachhaltigkeitspreis 2017 und dem Preis des Deutschen Architekturmuseums DAM 2018. Ritz Ritzer studierte an der TU München und an der E.T.S.A.B Barcelona. Er ist Mitglied im Werkbund Bayern, dem BDA und in verschiedenen Gestaltungsbeiräten, ist regelmäßig als Preisrichter für Architektur-Wettbewerbe und als Professor für Entwerfen und Städtebau an der BHT-Hochschule für Technik Berlin tätig. Er forscht an Strategien zur nachhaltigen Entwicklung urbaner Strukturen und Lebensräume und ist Mitglied im `Temporären Gestaltungsbeirat der BYAK` und im `Gestaltungsbeirat der Stadt Ulm`.

Session 3. Digital Documentation and Dissemination

Rediscovering Masterpieces:

Emmanuella Codje, Jonathan Agbeh, Rashid Alhassan (Ghana), Tubi Ottooluwa, Immaculata Abba (Nigeria) with Jean Molitor (Berlin)

Forgotten Masterpieces (FOMA):

Tahera Rezaie, Eyüp Özkan (Turkey), Gizem Senel (Turkey) Meric Altintas Kaptan (Turkey), Leon Koschake (Germany), Larissa Guimaraes (Brazil/USA)

Master Students TH OWL

20. docomomo Deutschland Tagung - Frankfurt 2023

ARCHITEKTUR DER MODERNE, POLITIK-GESELLSCHAFT-WOHNUNGSBAU

Modern Movement, Politics-Society-Housing | 27.04.-30.04.2023 | Paulskirche, Frankfurt / Main

Keynote

Anne Kockelkorn, University Gent, BE, Susanne Schindler, Rebekka Hirschberg, ETH Zürich
Cooperative Conditions



Anne Kockelkorn ist Assistant Professor of History and Theory of the City and the Architecture of Urban Housing an der Universität Gent in Belgien. Ihre Forschung zur Stadt- und Architekturgeschichte konzentriert sich auf die Schnittstellen zwischen Design, Territorialpolitik und Subjektivierungsprozessen seit dem 19. Jahrhundert. Ihre in Kürze erscheinende Monografie *The Social Condenser II* untersucht die Repräsentation und Produktion von Großwohnsiedlungen in Frankreich vor und nach den neoliberalen Reformen von 1977, für die sie 2018 die ETH-Silbermedaille für herausragende Doktorarbeiten erhielt. Gemeinsam mit Susanne Schindler und Rebekka Hirschberg bereitet sie derzeit das Buch *Cooperative Conditions: A Primer on Architecture, Finance and Regulation in Zurich* (Zürich: gta Verlag) vor. Das Projekt erläutert die regulatorischen Rahmenbedingungen und Wirkungskreise des genossenschaftlichen Wohnens in Zürich seit den 1920er Jahren und ist aus einem Forschungs- und Ausstellungsprojekt mit den Studierenden des MAS GTA ETH im Frühjahr 2020 hervorgegangen.



Susanne Schindler ist Architektin und Historikerin und interessiert sich für die wechselseitige Konstruktion von Architektur, Finanzierung und Regulierung im Wohnungswesen. Sie nutzt die Geschichte, um die Gegenwart zu verstehen, und verbindet verschiedene Quellen über nationale Grenzen hinweg, um die Annahmen zu hinterfragen, die unsere Vorstellung von der Zukunft des Zusammenlebens prägen. Schindler hat einen Abschluss in Architektur von der Universität der Künste Berlin und einen Dokortitel in Architekturgeschichte von der ETH Zürich. Seit 2109 ist Schindler Dozent und Co-Leiter des MAS-Programms in Geschichte und Theorie der Architektur an der ETH Zürich. Derzeit unterrichtet sie Urban Design an der Harvard GSD.



Rebekka Hirschberg ist Architektin und Wohnforscherin. Sie studierte Architektur in Graz, Lille und Hongkong und absolvierte den MAS in Geschichte und Theorie der Architektur an der ETH Zürich. 2018 hat Rebekka das unabhängige Kollektiv *wohnlabor* (www.wohnlabor.at) mitgegründet – das zu (kollektivem) Wohnen, Finanzierungsmodellen und Stadtplanung in Österreich forscht. Rebekka arbeitete für verschiedene Architekturbüros in Graz und Zürich sowie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hong Kong University und der ETH Zürich. Derzeit ist sie Doktorandin am Institut für Architektur und Stadtplanung der Universität Gent.

Session 4a. Wohnen der Zukunft

Verena Brehm, Cityfoerster. Hannover, DER
Frankfurt Nordwest: Stadtteil der Quartiere (DE)



Verena Brehm ist Gründungspartnerin von CITYFÖRSTER architecture + urbanism und Professorin für „Entwerfen im urbanen Kontext“ an der Universität Kassel. Ihr Arbeitsgebiet sind urbane Transformationsprozesse. Im Fokus stehen Projekte zur Förderung einer sozial und funktional gemischten Stadt „DiverCity“, einer nachhaltig mobilen Stadt „Mobil(C)ity“ sowie Arbeiten zur Kreislaufwirtschaft „Circular City“. Foto © Voy

Gabu Heindl, GABU Heindl Architektur, Wien
SchLoR – Schöner leben ohne Rendite (DE)



Gabu Heindl ist Architektin, Stadtplanerin und Aktivistin in Wien. Studium in Wien, Tokio und Princeton, Promotion in Philosophie. Ihr Büro GABU Heindl Architektur konzentriert sich auf den öffentlichen Raum, öffentliche Gebäude, bezahlbaren Wohnraum sowie Kooperationen in den Bereichen Gesschichtspolitik und kritische künstlerische Praxis. Von 2013 bis 2017 war sie Vorsitzende der ÖGFA – Österreichische Gesellschaft für Architektur. Zahlreiche internationale Publikationen, zuletzt Mitherausgeberin von *Building Critique. Architecture and its Discontents*, 2019. Sie lehrt an der Akademie der bildenden Künste Wien, an der AA | Architectural Association London und ist Gastprofessorin an der University of Sheffield. Seit 2022 ist sie Professorin an der Universität Kassel.

20. docomomo Deutschland Tagung - Frankfurt 2023

ARCHITEKTUR DER MODERNE, POLITIK-GESELLSCHAFT-WOHNUNGSBAU

Modern Movement, Politics-Society-Housing | 27.04.-30.04.2023 | Paulskirche, Frankfurt / Main

Speakers MCMH: Short Bios

Nicole De Togni

Nicole De Togni, außerordentliche Professorin am Politecnico di Torino, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Université Rennes 2 und TA am Politecnico di Milano. Ihre Forschung befasst sich mit den Narrativen, die sich auf die Stadt beziehen, aus einer diachronen Perspektive betrachtet. In einer langfristigen historiografischen und interpretativen Lesart des urbanen Kontexts sollen Erzählungen als privilegierte Linsen dienen, um die Zirkulation, Hybridisierung oder Institutionalisierung politischer, urbaner und architektonischer Modelle und ihre Wechselbeziehung mit soziokulturellen Aspekten zu untersuchen. Unter ihren neuesten Veröffentlichungen: „Multiple Narrations of Peripheral Mass Housing“ in Ground-level-scape mass-housing, Listlab2022 (mit Kércuku), „Neglected narratives of post-war Italian cities“ in A Continent of Urban Planning, Routledge2022 (mit Caramellino).

Els De Vos

Els De Vos, Professorin an der Universität Antwerpen. Ihre Forschung beschäftigt sich mit der Geschichte und Theorie der (Innen-)Architektur, der Wohnkultur und des öffentlichen Raums im 20. Jahrhundert. Sie veröffentlichte ihren Ph.D. zusammen mit der University Press Leuven und hat mehrere Bände mitherausgegeben, darunter Reuse of modernist building: a case study handbook. Sie hat verschiedene Ausstellungen kuratiert, darunter Living in Colour. Als WG2-Leiterin in der COST-Aktion „European Middle-Class Mass-Housing“ konzentriert sie sich auf Definitionen und Konzepte zur Untersuchung von MCMH.

Sotiria Alexiadou

Sotiria Alexiadou, studierte Architektur an der Universität Thessalien (2007). Besuchte den MSc. in Urban Strategies, Universität für Angewandte Kunst Wien (2010) und den MSc. in Schutz, Erhaltung und Restaurierung von Kulturdenkmälern, Aristoteles-Universität (2016). Promotion an der Architekturfakultät der Universität Thessalien (2022). Ihre Forschungsschwerpunkte sind Architektur und urbane Entwicklungsmechanismen des 20. Jahrhunderts. Sie unterrichtete in Klassen an der Universität von Zypern, der Universität Thessalien und der Aristoteles-Universität und in Designteam von Architekturwettbewerben, die Auszeichnungen erhielten. Ihre Forschungs- und Architekturprojekte wurden auf Konferenzen und Ausstellungen präsentiert.

Yael Allweil

Yael Allweil, (Ph.D. University of California, Berkeley) ist außerordentliche Professorin an der Fakultät für Architektur und Stadtplanung, Technion, Israel, wo sie die HousingLab-Forschungsgruppe leitet. Ihre Forschung wurde in der Monographie Homeland: Zionism as Housing Regime 1860-2011 (Routledge, 2017) und in Zeitschriftenartikeln in Urban Studies, ACME, City, Urban Planning und anderen veröffentlicht. Ihre Forschung wurde von der Fulbright Foundation, der Graham Foundation, der Israel Science Foundation und dem Israel Institute for Advanced Studies finanziert. Co-Vorsitzender von DoCoMoMo-Israel. Gewähltes Mitglied der Israel Young Academy of Science.

Romeo Cuc

Romeo Cuc, Doktorand und Lehrbeauftragter an der Fakultät für Architektur und Urbanistik, Technische Universität Cluj-Napoca. Er schloss sein Studium mit einem Master-Abschluss in Architektur an der Fakultät für Architektur „La Cambre Horta“ der Freien Universität Brüssel ab, besuchte die Kurse der Universität für Architektur und Urbanistik „Ion Mincu“ in Bukarest und schloss mit einem Bachelor-Abschluss in Bauingenieurwesen ab der Technischen Universität für Bauwesen in Bukarest. Als Kurator des rumänischen Pavillons auf der Architekturbieniale in Venedig 2018 stellte er die Frage nach den sozialen und kulturellen Funktionen des öffentlichen Freiraums in rumänischen Städten.

Dana Vais

Dana Vais, PhD. ist Professorin für Architektur an der Fakultät für Architektur und Urbanistik der Technischen Universität Cluj-Napoca, Rumänien, wo sie das Doktorandenprogramm in Architektur koordiniert und Kurse zur Geschichte der Architektur des 20. Jahrhunderts sowie zur Geschichte und Theorie des Wohnens unterrichtet. Zuletzt war sie Fellow des Israel Institute for Advanced Studies in Jerusalem (2019-2020), als Mitglied der Forschungsgruppe „Re-theorizing Housing as Architecture“ und Gastwissenschaftlerin am DASTU / Politecnico di Milano (2022). Ihre aktuellen Forschungsinteressen konzentrieren sich auf die Moderne in der Wohnungsarchitektur.

Sofia Borushkina

Sofia Borushkina ist Doktorandin am Politecnico di Milano und anerkannte Studentin an der University of Oxford. Sie hat einen Hintergrund in Stadtplanung und Wirtschaft. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Stadt- und Regionalpolitik, Stadtplanung, Wohnen und Urban Governance. Sie ist Mitglied der MCMH-EU Working Group.

Vlatko P. Korobar

Vlatko P. Korobar, hat sein Studium an der Fakultät für Architektur in Skopje abgeschlossen und promoviert. Hat akademische Programme an den Universitäten Liverpool und Cambridge absolviert. Lehrt an der Doctoral School of Ss. Cyril and Methodius University, Fakultät für Architektur in Skopje als Professor für Methodologie der Stadtplanung.

Jasmina Siljanoska

Jasmina Siljanoska, PhD, ist Professorin für Stadtplanung und Design an der Fakultät für Architektur in Skopje und an der Doctoral School of Ss. Kyrill-und-Method-Universität. Hat ihren Abschluss und PhD an der Fakultät für Architektur in Skopje erhalten, während sie einen Master of Science-Abschluss an der Fakultät für Architektur in Zagreb, Kroatien, erhalten hat. Hat akademische Programme an der Arizona State University und der University of Cambridge absolviert.

Müge Akkar Ercan

Müge Akkar Ercan, Stadtplanerin (Middle East Technical University-METU), MSc in Urban Policy Planning and Local Governments (METU), Ph.D. (Newcastle University), Professorin in der Abteilung für Stadt- und Regionalplanung an der METU. Ihre Forschungsinteressen konzentrieren sich auf Stadtgestaltung, öffentliche Räume, Stadterneuerung und -erhaltung, nachhaltige Gemeinschaftsentwicklung, nachhaltiger Städtebau, Gehfähigkeit, soziale Kohäsion und Inklusion.

Benjamin Leclercq

Benjamin Leclercq ist Architekt und Soziologe, Doktor der Soziologie. Er ist Postdoktorand im Uses & Spaces-Team des Louvain Institute for Landscape, Architecture and Built Environment der UCLouvain. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Wohnungspolitik, Partizipationsmechanismen im kollektiven Wohnungsbau, Sozialarbeit und Community Organizing sowie Care Works through Housing.

Jehoshua Rafael Ramos Peraza

Jehoshua Rafael Ramos Peraza. (México, 1988) Architekt (ITQ, 2012), MA in Adaptive Reuse (UAM-X, 2020) und Professor an der Autonomous University of Yucatan. Sein Forschungsgebiet ist die Methodik für die Wiederverwendung von historischen Gebäuden als öffentlicher Sozialwohnungsbau mit Schwerpunkt auf Seniorenwohnungen und neuen Technologien zur Erhaltung des kulturellen Erbes.

20. docomomo Deutschland Tagung - Frankfurt 2023

ARCHITEKTUR DER MODERNE, POLITIK-GESELLSCHAFT-WOHNUNGSBAU

Modern Movement, Politics-Society-Housing | 27.04.-30.04.2023 | Paulskirche, Frankfurt / Main

Moderators Sessions 1a-4a

Diana Zitzmann



Diana Zitzmann, Dr.-Ing., ist Vorstandsmitglied von DOCOMOMO Deutschland. Sie studierte Architektur an der TU Dresden und in St. Petersburg (Russland) und promovierte 2012 in St. Petersburg zum Thema Moderne. Dabei interessierte sie sich besonders für die Beziehung zwischen dem sozialgeschichtlichen Kontext und der Architektur von Wohnbauten, öffentlichen Badehäusern, und Arbeiterklubs. Diana war Mitarbeiterin am Institut für Baugeschichte der TU Dresden und arbeitet heute als Architektin und Senior Consultant in der Projektentwicklung von Flughafengebäuden.

Dorothea Roos



Dorothea Roos, ist Vorstandsmitglied von DOCOMOMO Deutschland. Studium der Architektur an der Universität Karlsruhe (TH) und NTNU Trondheim, Norwegen. 2000-2019 Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Wissenschaftlicher Rat auf Zeit am Lehrstuhl für Baugeschichte, Fakultät für Architektur Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und von 2019-2022 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Baugeschichte, BTU Cottbus. Seit 02/2022 Wissenschaftlicher Mitarbeiter für Bauforschung und Denkmalpflege, Leiter der Bauabteilung, Stiftung Bauhaus Dessau.

Anica Dragutinovic



Anica Dragutinovic, M.ARCH, ist Doktorandin an der TU Delft (Niederlande). Ihre Doktorarbeit konzentriert sich auf die Bewertung und Umgestaltung modernistischer Wohnblocks in Neu-Belgrad. Seit 2016 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin und Koordinatorin des Masterprogramms MIAD/MID-Facade Design an der TH OWL (Deutschland); und Mitglied des Erasmus+-Projekts Wiederverwendung modernistischer Gebäude. Sie erhielt 2016 den Master of Architecture an der University of Belgrade, Faculty of Architecture (Serbien), und den Bachelor of Architecture 2014 an derselben Fakultät. Während ihres Studiums war sie studentische Hilfskraft und absolvierte verschiedene Praktika auf internationaler Ebene.

Franz Jaschke, siehe Referent*innen Begrüßung

Moderators Sessions 1b-4b

Dalit Shach-Pinsly



Dalit Shach-Pinsly ist Architektin und Stadtplanerin und promovierte an der Fakultät für Architektur und Stadtplanung des Technion-IIT. Derzeit ist sie Forscherin und Dozentin am Technion-IIT. Sie war Partner Investigator im H2020-MG-9.2-2014 MIND-SETS - Mobility Innovations for a New Dawn in Sustainable Transport Systems. Sie war Senior Researcher von FP7-DESURBS-EU-Designing Safer Urban Spaces. Zuvor war sie Postdoktorandin am College of Built Environments der University of Washington, gefördert durch das wettbewerbsorientierte Marie-Curie-EU-IoF-Stipendium (2008-2011). Interessensgebiete: gebaute Umwelt, Stadterneuerung, Messung und Bewertung verschiedener qualitativer Aspekte der städtischen Umwelt, wie Sicherheit, Sichtbarkeit und Privatsphäre; Masterplan, Analyse, Methoden und Tools.

Els De Vos



Els De Vos, Ingenieurarchitektin und Raumplanerin, ist Professorin an der Universität Antwerpen, wo sie den Studiengang Innenarchitektur leitet. Ihre Forschung beschäftigt sich mit der Geschichte und Theorie der (Innen-)Architektur, der Wohnkultur und des öffentlichen Raums im 20. Jahrhundert. Sie veröffentlichte ihren Ph.D. zusammen mit der University Press Leuven und war Mitherausgeberin mehrerer Bände, darunter Re-use of Modernist Buildings: a Case Study Handbook. Sie kuratierte verschiedene Ausstellungen, darunter Living in Colour, zu den Commongrounds between Interior Architecture and the Visual Arts (KASKA, Antwerpen) und zuletzt Female Symbols and Urban Space (Amazone vzw Brüssel, 2020) zur künstlerischen Repräsentation von Frauen im öffentlichen Raum. Derzeit ist sie an der CA18137 COST-action on European Middle Class Mass Housing beteiligt, wo sie sich als Arbeitsgruppenleiterin auf Konzepte und Methoden zur Untersuchung von Mittelklasse-Massenwohnungen konzentriert.

Inês Lima Rodrigues



Inês Lima Rodrigues ist Architektin und Forscherin mit einem Dokortitel in Architekturprojekten, die sich auf den portugiesisch beeinflussten modernen kollektiven Wohnungsbau konzentriert. Ihre Forschung konzentriert sich auf den kolonialen und postkolonialen Wohnungsbau in Afrika und Asien sowie moderne Architektur in Südamerika. Sie ist derzeit Forscherin bei Dinâmia/Cet-IUL und entwickelt Postdoktorandenforschung zur modernen Bewegung in Subsahara-Afrika. Sie gewann kürzlich den Scientific Employment Stimulus - Individual in der Kategorie Assistant Researcher mit einem Vorschlag zum modernen Wohnerbe der Portugiesen. Sie ist auch an mehreren geförderten F&E-Projekten beteiligt, darunter „Middle-Class Mass Housing in Europe, Africa, and Asia“ und „Archwar“, wo sie Architekturanalysen zu MCMH koordiniert. Die

wissenschaftliche Gemeinschaft hat ihre Arbeit weithin anerkannt; Sie hat mehrere Publikationen verfasst, Vorträge gehalten und an Konferenzen und wissenschaftlichen Komitees teilgenommen. Darüber hinaus führt sie parallel zur Forschung eine architektonische Projektpraxis durch, die beide Wissens- und Beziehungsbereiche ergänzt.